

Stell dir vor.

Stell dir dein Zuhause vor.

Denk an dein Bett. An den Geruch, den du wahrnimmst, wenn du nach einer Reise nach Hause kommst. An das Gefühl, das du hast, wenn du zur Tür hereinkommst.

...

Und dann musst du es verlassen. Eine Reise beginnt, von der du vermutlich nicht zurückkehrst. Von jetzt auf gleich ist alles anders.

Du gehst.

Und manchmal musst du laufen. Manchmal darfst du dich nicht bewegen, denn eigentlich solltest du nicht sein.

Du verlierst.

Hab und Gut, aber das ist nicht der einzige Verlust, der schmerzt.

Du reist.

Zu Fuß. Mit einem Boot. Mit anderen.

Du findest.

Dich in einem Zug wieder. In ein Gespräch verwickelt. In Sicherheit. Und der Blick auf die Welt hat sich verändert. Alles erscheint in einer sonderbaren Ruhe. Irgendwie ist es schon beinahe magisch.

Was für eine Reise.



Ich blicke aus dem Fenster und sehe mächtige Laubbäume.

„Haben Sie schon jemals solche Farben gesehen?“, strahle ich meinem Gegenüber entgegen.

Sie leuchten in grellen Farben. Grün, gelb, orange, rosa. Und die Blätter fallen nicht. Sie schweben. Sie schweben nach oben. Gegen den Himmel.

„Haben Sie schon jemals Blätter so tanzen gesehen?“

Sie nehmen sich an der Hand und wirbeln umher. Als wäre das Leben leicht, als wäre das Leben ein Tanz.

„Freundlich bist du, du kommst wohl nicht von hier?“

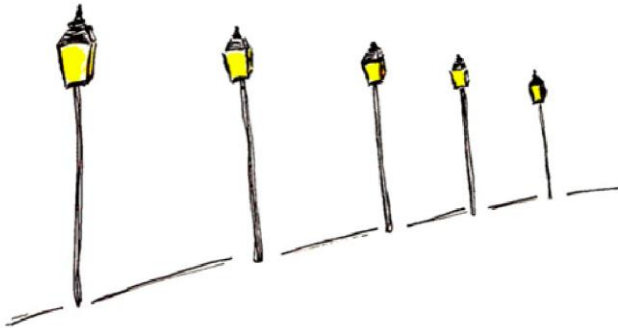
„Ja. Nein. Ich bin auf Reisen. Und ich habe schon wundersame Dinge gesehen!“

„Wundersames?“

„Ich sah Sterne, die sich durch die Lüfte drehten. Mächtige Sterne!
Wohl Königinnen und Könige, denn sie konnten sie auch am Tage
wirbeln.“



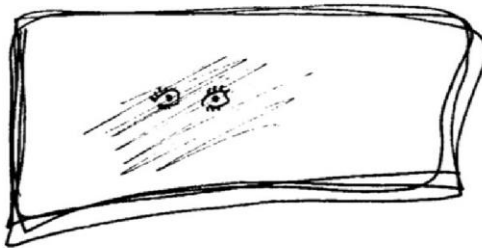
„Und nachts sah ich Glühwürmchen weit oben mit
langen Zeptern in der Hand, die bis zum Boden
reichten.“



„Und einmal sah ich nichts.“



„Dann sah ich mich.“



Stille.
Rauschen.


Dem Rauschen lauschen, das klingt, wie das Brechen der Wellen, die meinen Körper fangen. Auf hoher See, mit all denen, die auf Reisen sind.

„Wundersam. Wie wahr.“

. . .

„Wo soll es denn hingehen?“

„In die Berge. Dort soll es noch mehr Farben geben!“, strahle ich ihm entgegen.

A large, abstract watercolor splash composed of various colors including teal, light blue, green, yellow, orange, red, and purple. The colors are layered and blended, creating a soft, painterly effect. The splash is centered on the page, with the text overlaid on the upper portion.

„Farben, die so deckend sind, dass ich unter ihnen
verschwinden kann und nichts zu sehen ist als mein
Lächeln.“



Stell dir vor.

...

Du gehst.

Du verlierst.

Du reist.

Du findest.